Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 45 (1941-1942)
Heft: 21

Artikel: Schwurgesang des Volkes
Autor: Ott, Arnold
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-673002

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

XLV. Jahrgang Zürich, 1. August 1942 Heft 21

Schwurgesang des Volkes

Zum 1. August

Vor Gottes Aug', das niederleuchtet,
Sich spiegelt in des Taues Spur,
Der festlich unsre Wimper feuchtet,
O Vaterland, hör unsern Schwur!

O Schweizererde, du getreue,
Die uns der Güter beste gab:
Des Schaffens Kraft, der Freiheit Weihe
Und deines Friedens Stütz' und Stab;

Die lacht in unsres Lebens Morgen
und nach dem letzten Abendrot
Im Schoß uns bettet wohlgeborgen —
Dir unsre Treue bis zum Tod!

Dir unser Sinnen und Beginnen,
Dir unsern Leib, wenn du bedroht,
Dir unsres letzten Blutes Rinnen,
O Heimatland, in deiner Not!

Dir unser Flehn vor Gottes Throne,
Wenn wir erreicht den sel'gen Strand:
Hör deine Söhne, Gott, belohne
Mit ew'ger Huld das Vaterland!

Arnold Ott